

Informationen zum Förderantrag Nr. 19-169

Antragsteller:	Rassekaninchenzüchterverein G399 Reinsdorf-Dobien e.V.
Projektförderung:	Tag der offenen Tür mit Rassekaninchenschau am 03.11.2019
Gesamtkosten:	600,00 Euro
Eigenmittel des Vereins:	300,00 Euro
Beantragter Zuschuss:	300,00 Euro

Stellungnahme zum Projekt:

Der Rassekaninchenzüchterverein G399 Reinsdorf-Dobien e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und wurde am 16.01.1966 gegründet. Seit dem 23.07.1990 ist der Verein im Vereinsregister registriert. Der Verein ist eine Gemeinschaft von Menschen, die sich in ihrer Freizeit mit der Tierzucht und Pflege der Rassekaninchen befasst. Er dient der Förderung der naturverbundenen, tierschutzgerechten und umweltbewussten Rassekaninchenzucht. Der Rassekaninchenzüchterverein widmet sich der Förderung der Rassekaninchenzucht, der Erhaltung seltener Kaninchenrassen als kulturelles Erbe und strebt die Verbreitung der Rassevielfalt an. Durch die Pflege und der Liebe zum Tier und zur Umwelt werden Aufgaben des Natur- und Umweltschutzes aktiv mitgestaltet.

Bis 1990 wurden regelmäßig Ortsschauen mit 250 bis 300 Tieren ausgestellt. Auch Kreisausstellungen mit fast 400 Tieren wurden in Reinsdorf organisiert. Als 1990 kein geeigneter Saal mehr zur Verfügung stand, wurde bald eine Baracke als Alternative gefunden, welche im Zeitraum von 1996 bis 1999 als Vereinsraum ausgebaut und um eine Ausstellungshalle erweitert wurde. Diese konnte dann für die kommenden Kreisausstellungen und Kreisjungtierschauen genutzt werden. So wurde beispielsweise 2002 der Verein Ausrichter der Kreisverbandsschau an der sich 54 Aussteller, darunter acht Jugendzüchter, beteiligten. Es wurden Tiere in 43 Rassen und Farbschlägen ausgestellt. Die jährlichen Kreisverbandsschauen sind traditionell feste Termine in der Rassekaninchenzucht des Vereins. Auch auf Landes- und Bundesschauen stellten Züchter des Vereins Tiere aus, mit denen Sie die Titel Landesmeister errangen. Neben dem Kreisverband und dem Landesverband ist der Verein im ZDRK - Zentralverband Deutscher Rasse-Kaninchenzüchter organisiert. Die Zugehörigkeit bei den einzelnen Dachverbänden macht einen regelmäßigen Austausch zwischen den einzelnen Vereinen und Züchtern möglich und dient der Erhaltung der kulturellen Tradition, der Erhaltung der seltenen Rassekaninchen und dem Natur- und Umweltschutz. Aktuell hat der Verein 27 Mitglieder, darunter 3 Jugendliche. Der Verein finanziert sich über Mitgliedsbeiträge (ab Volljährigkeit der Mitglieder) und über Spenden.

Am 03.11.2019 plant der Verein zur traditionellen Rassekaninchenschau einen Tag der offenen Tür im Vereinsheim, Lindenstraße 1a im Ortsteil Reinsdorf. Auf diese Weise möchte der Verein das Interesse der Einwohner der Lutherstadt Wittenberg an der Kaninchenhaltung und an der Kaninchenzucht wecken bzw. fördern. Dabei soll den Besuchern die Möglichkeit geboten werden, die seltenen Kaninchenrassen und das kulturelle Erbe verstehen zu lernen und ggf. für sich zu entdecken. Für das Rahmenprogramm möchten die Vereinsmitglieder ein Wissensquiz für Kinder, mit Fragen um die Rassekaninchenschau und den Natur- und Umweltschutz, vorbereiten. Als Dankeschön hält der Verein kleine Präsente für die Teilnahme am Kinderquiz bereit. Zudem ist geplant das Tanzmariechen des Reinsdorfer Carneval Vereins e.V. auftreten zu lassen. Als Abschluss des Projektes erfolgt die Preisverleihung an die Ausstellenden durch offizielle Preisrichter. Erwartet werden die Kinder und Jugendlichen der Grundschule und der Sekundarschule in Reinsdorf und die Kinder der Kindertagesstätte in Reinsdorf. Insgesamt erhofft sich der Verein ca. 300 Besucher, darunter Kinder mit ihren Familien und Großeltern und weitere Interessierte der Lutherstadt Wittenberg und darüber hinaus. So erreicht der Verein einen Großteil der Einwohner der

Lutherstadt Wittenberg und darüber hinaus in jeder Altersklasse, insbesondere Kinder und Jugendliche, Familien und Senioren.

Die Vereinstätigkeit ist mit dem Teilziel des Stadtentwicklungskonzeptes „Wittenberg profiliert sich noch stärker und selbstbewusster als ein zentraler Bestandteil der umliegenden Kulturregion und Kulturlandschaft“ vereinbar.

Die Kosten für dieses Projekt betragen voraussichtlich 600,00 Euro. Hieran beteiligt sich der Verein mit 300,00 Euro Eigenmitteln zu 50 Prozent an den Gesamtaufwendungen. Hinzu kommen die unbaren Eigenleistungen für die Vorbereitung, die Durchführung und die Nachbereitung des Projektes mit ca. 400 Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit.

Um das einmal erreichte Zuchtpotential der Rassekaninchen und den Rassestandard nach Beurteilung durch die Preisrichter zu erhalten, ist die jährliche Rassekaninchenschau notwendig. Um das kulturelle Erbe der breiten Bevölkerung zu vermitteln und die Suche nach Nachwuchsmitgliedern zu erleichtern, ist ein Tag der offenen Tür für einen Verein bestens geeignet. Dies begründet die sachliche Notwendigkeit.

Die zeitliche Unabweisbarkeit begründet sich in der traditionell stattfindenden Rassekaninchenschau im November jeden Jahres, da die Jungtiere zu dieser Zeit vollständig ausgewachsen sind und sich die Haarung und Farbe endgültig ausgebildet hat. Nur zu dieser Zeit ist es der Bevölkerung möglich, die gerade ausgewachsenen Rassekaninchen zu bewundern und sich beim Tag der offenen Tür darüber zu informieren.

Empfehlung der Verwaltung: 300,00 Euro